

Grund- und Mittelschule wird saniert

Die Bagger sind angerollt – Acht Millionen Euro Kosten veranschlagt



Machten sich ein Bild von der Generalsanierung an der Grund- und Mittelschule Rain: Kurt Rauschendorfer, Martin Lauer, Bürgermeister Georg Wagner (Aholfing), Bürgermeister Robert Ruber (Atting), Schulverbandsvorsitzende und Bürgermeisterin Anita Bogner (Rain), Konrektorin Birgit Bumers, Architekt Georg Dasch, Horst Roithner vom Wasserzweckverband und Hausmeister Markus Diermeier (von links). (Foto: ih)

Rain. (ih) Wer momentan zur Grund- und Mittelschule Rain kommt, sieht dass viele fleißige Handwerker arbeiten und es rundherum nach „großer Baustelle“ aussieht. Wie Bürgermeisterin Anita Bogner als Schulverbandsvorsitzende erklärt, wird die Generalsanierung voraussichtlich im Schuljahr 2018/2019 abgeschlossen werden können.

Die Gesamtkosten dieser umfassenden Sanierung werden voraussichtlich acht Millionen Euro betragen, die nach derzeitigem Stand mit 3,7 Millionen Euro gefördert werden und somit für die am Schulverband beteiligten Gemeinden Aholfing, Atting und Rain ein Kostenanteil von 4,3 Millionen Euro bleibt. Die Planungsarbeiten hat das Architekturbüro Georg Dasch übernommen und Georg Dasch erläutert auch bei einer Ortsbegehung die geplanten Baumaßnahmen, die seit Mitte Juli angelaufen sind.

Das um 1975 errichtete Schulgebäude der Grund- und Mittelschule in Rain bedarf einer Generalsanierung, darüber sind sich die für diese Sanierung verantwortlichen Mitgliedsgemeinden im Schulverband Rain, bestehend aus den drei Mit-

gliedsgemeinden Rain, vertreten durch Bürgermeisterin und Schulverbandsvorsitzende Anita Bogner, Gemeinde Aholfing, vertreten durch Bürgermeister Georg Wagner, und Gemeinde Atting, vertreten durch Bürgermeister Robert Ruber, einig. Vor Kurzem fiel der Startschuss für das Projekt in die rund 1,5-jährige Bauphase.

Neue Fenster und Dämmung

Das Schulgebäude mit etwas mehr als 2000 Quadratmetern Hauptnutzfläche wird sowohl aus energetischer und wärmeschutztechnischer Sicht wie auch in Belangen des vorbeugenden Brandschutzes auf den neuesten Stand gebracht. Es werden hier die Fassaden gedämmt und mit einer neuen Bekleidung versehen, die Fenster werden durch neue Holz-Alu-Fenster ersetzt. Die oberste Geschossdecke wird gedämmt und die Dacheindeckung wird erneuert.

Erforderliche Brandschutztüren und notwendige fehlende zweite bauliche Rettungswege werden errichtet. Die bereits am Ende ihres Lebenszyklus angelangten Bodenbeläge sowie Türen und Akustikdecken werden wie auch die Sanitär-

und Elektroinstallationen ausgetauscht und erneuert. Für die Wärmeversorgung wird ein Heizhaus mit Pelletskesseln, Pufferspeichern und Pelletsbunker errichtet.

In den für die Generalsanierung angesetzten rund acht Millionen Euro ist ebenso der barrierefreie Ausbau mit Rampen wie auch die Errichtung eines Aufzugsgebäudes für die rollstuhlgerechte Erschließung des Schulgebäudes inbegriffen. Klassen- und Fachräume werden auf heute gängige Unterrichtsmethoden mit modernen Medien, Gruppenarbeits- und Ganztagsbetreuungsbereichen umgebaut.

Lernen im Freien

Für das „Lernen im Freien“ erhalten die Klassen im Erdgeschossbereich Zugänge in den Schulgarten mit terrassierten Bereichen, sodass nach der Sanierungsmaßnahme ein zeitgemäßes und modernes Lernen für die Schüler ermöglicht wird. Und dann haben sich ganz bestimmt auch die verschiedenen Einschränkungen und Beeinträchtigungen gelohnt, die während so einer Bauphase in und um die Schule auftreten werden.